

BEWERBUNG FÜR MEINE KANDIDATUR ZUM LANDTAG NRW

Liebe Grüne Weltveränder:innen!

In einem Jahr wählt NRW einen neuen Landtag und ich möchte die dann nötige ökologisch-soziale Transformation von NRW aktiv mitgestalten. Als Abgeordneter in einer dann wohl viel größeren und wie ich hoffe deutlich vielfältigeren Fraktion. Als Kandidat, dem alle Kölner:innen am Herzen liegen, wie ich das bereits im Kommunalwahlkampf gezeigt habe. Und als jemand der bestens in der Landespartei vernetzt ist.



Marc Kersten

ALTER: 53Jahre

BERUF: Journalist, Grafiker

AKTUELLER JOB: Autor und Social Media Berater bei einem Fachmagazin für das Gesundheitswesen

KÖLNER: seit 1997

Ich kandidiere **aus einem tief verwurzelten Gerechtigkeitsgefühl heraus**. Als jemand für den Sozialpolitik nicht nur etwas Theoretisches ist, was man an der Hochschule lernt, sondern auch im richtigen Leben! Ich komme aus keiner Akademiker- sondern einer Gewerkschafterfamilie. Als Freiberufler und kleiner Solo-Selbständiger haben mich **prekäre Verhältnisse** das halbe Leben begleitet. Hartz 4 habe ich dementsprechend nicht nur politisch bekämpft, sondern auch von innen erlebt. Als **Mensch mit chronischen Erkrankungen** weiß ich, wie es sich anfühlt, Risikogruppe während einer Pandemie zu sein. Stets mehr geben zu müssen als andere, um mithalten zu können. Als jemand der sein **Coming-out** zu einer Zeit hatte, als Unionsabgeordnete Internierungslager für HIV-Positive forderten, wurde ich unzählige Male beschimpft, bespuckt und auch physisch angegriffen.

Intersektionale Benachteiligung ist für mich also kein Begriff, den ich erst im Grünen Vielfaltsstatut nachlesen muss.

Dennoch war für mich immer klar: So vielen Menschen geht es schlechter als mir. **Des-halb engagiere ich mich seit Jahren für Wohnungslose, Menschen mit Behinderung, Geflüchtete, Langzeitarbeitslose, chronisch Kranke oder Pflegebedürftige** und alle Menschen - ob jung oder

alt - die in prekären Verhältnissen leben. Hierzu habe ich jede Menge Fachkompetenz und Kontakte aufgebaut, die ich nun in den Dienst der Partei stellen möchte.

Mit Leidenschaft will ich mich für ein gerechtes und demokratisches NRW einsetzen, in dem politische Beteiligung und Zukunftschancen nicht von der Postleitzahl abhängen. In dem die Bildungschancen nicht von der Herkunft oder Hautfarbe bestimmt werden. In dem über Armut oder Reichtum nicht der Stammbaum entscheidet.

Zu meiner Person:

Ich bin (lebens)erfahren! Seit über 35 Jahren engagiere ich mich politisch, u.a. im ADFC, bei Mehr Demokratie, in queeren Organisationen, die ich teilweise gegründet habe und aktuell in diversen wohnungspolitischen Bündnissen. Ich habe das Leben aus vielen Perspektiven erlebt: Als Arbeitnehmer, freiberuflicher Journalist, kleiner Soloselbständiger, Existenzgründer und Arbeitgeber, als Herausgeber von LSBTTIQ*-Stadtmagazinen u.a. in Köln und im Ruhrgebiet, aber auch als Arbeitsloser und Hartz IV-Aufstocker. Das ermöglicht mir, mich in die Lage vieler Menschen hineinzusetzen.

Ich kann zuhören und bin lösungs-orientiert! Ihr kennt mich als langjährigen Sprecher des AK Soziales, der viele politische Impulse gesetzt hat. Als erfolgreichen Antragsteller zum Grundsatzprogramm, zu Landtags- und Bundestagswahlprogrammen. Als Grünen, der ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen hat und stets daran arbeitet, Lösungen zu finden, statt sich nur über Probleme aufzuregen.

Ich bin vorbereitet! Parlamentsluft habe ich bereits als Mitarbeiter einer Grünen Landtagsabgeordneten geschnuppert und dabei auch an Sitzungen der Grünen Landtagsfraktion teilgenommen. Viele der dortigen Akteure, Strukturen und Abläufe kenne ich also bereits. Als Bezirksvertreter habe ich Anträge eingebracht und Überzeugungsarbeit bei anderen Fraktionen geleistet.

Ich werde die Grünen würdig repräsentieren! Ich habe das bereits als NRW-Delegierter im Länderrat, in der BAG Demokratie und Recht sowie vielen anderen Funktionen getan. Als Redner habe ich schon einige Routine, egal ob auf Parteitagen oder Demos. Über meine weit reichende Social Media-Präsenz und guten Pressekontakte kann ich Öffentlichkeit für unsere Grünen Anliegen herstellen.

Ich bin teamfähig! Politische Arbeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, das habe ich in diversen Grünen Sprecher*innen-Teams und Vorständen von Verbänden gelernt. Es würde mich freuen, auch mit der zukünftigen Landtagsfraktion durch Dick und Dünn zu gehen.

Ich bin durchsetzungsstark! Für die Arbeit als Landtagsabgeordnete*in ist es nötig, auch mal die Ellenbogen auszufahren und der AfD ordentlich Contra zu geben. Und ich habe gelernt, Mehrheiten zu organisieren - mit Hartnäckigkeit aber auch der Bereitschaft zu Kompromissen.

Ich bin motiviert! Ich habe Bock auf Wahlkampf. Und die sozialen Netzwerke dürfen wir dabei nicht den rechten Hetzern und Querdenkern überlassen!

BEWERBUNG FÜR MEINE KANDIDATUR ZUM LANDTAG NRW

Ein NRW in dem gleichwertige Lebensverhältnisse in Ballungsgebieten und ländlichem Raum oben auf der Agenda stehen und in dem kein Stadtteil aufgegeben wird oder ökonomisch und nahverkehrstechnisch abgehängt bleibt. Ich will alles dafür tun, damit sich die Kinder am Kölnberg genauso auf die Zukunft freuen können wie ihre Spielkameradinnen in Hahnwald. Damit die Chance, Corona und künftige Pandemien zu überleben in Chorweiler, Finkenberg und Roggendorf genauso groß ist wie in Blumenberg, Marienburg oder im Rathenauviertel.

Die kommenden Wahlen werden allerdings vor allem davon abhängen, wer das beste Gesamtkonzept für einen sozialen und ökologischen Umbau unseres Landes hat. Dabei ist es **wichtig, mit Empathie, positiver Sprache und konkreten Lösungen in die öffentlichen Debatten zu gehen**. Nur wenn wir **Umwelt und Soziales glaubhaft verbinden**, wenn wir den Menschen ihre Existenzängste nehmen, wenn wir bei all unserem Handeln den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Blick behalten, werden wir nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen der Wähler:innen gewinnen.

Gerade jetzt brauchen wir engagierte Grüne Sozialpolitiker, die Themen wie Mobilität, Energie und Wohnungsbau auch aus der Gerechtigkeitsperspektive betrachten. Die dabei Menschenwürde und gleiche gesellschaftliche Teilhabechancen in den Mittelpunkt stellen.

Ich tue das. Und ich finde:

- Wir sollten **erstmal zuhören** und uns in die Lage anderer versetzen. Statt Menschen sofort mit erhobenem Zeigefinger zu verurteilen weil sie Auto fahren, sollten wir uns fragen, warum sie kein anderes Verkehrsmittel nutzen. Und entsprechende Lösungen anbieten!
- Wir sollten die **Ängste der Menschen ernst nehmen**, die sich vor der Energiewende fürchten. Ihnen erklären, dass wir Durchschnittsverdiener nicht stärker belasten wollen und Geringverdiener mit dem Energiegeld sogar entlasten. Dass wir mehr neue grüne Arbeitsplätze in NRW schaffen, als durch den Wegfall der Kohleförderung wegfallen.
- Und wir sollten **erklären**, dass die Reduktion von CO₂-Emissionen im Gebäudebereich durch bessere Dämmung oder Passivbauweise kein Kostentreiber, sondern langfristig eine Kosteneinsparung ist.

Diese Punkte erfolgreich zu kommunizieren erfordert nicht nur **Fachwissen**, das ich in zahlreichen Fachgesprächen mit renommierten Klima- und Wohnungsbauexpert:innen erworben habe. Es erfordert **die richtigen Worte**, was mir als langjährigem Journalisten leicht fällt. Es erfordert **Glaubwürdigkeit**, die ich als Mensch im unteren Einkommensbereich mitbringe.

Ich kandidiere heute als Grüner der ebenso für soziale Gerechtigkeit und bezahlbares Wohnen kämpft wie für Klimaschutz. Der weiß, dass ökonomische Ungleichheit eine der größten Bedrohungen unserer Demokratie ist.

Wir brauchen eine Politik, die NRW zusammenhält. Die Menschen sind bereit, vieles zu ertragen und mitzutragen, wenn es gerecht zugeht in unserem Land. Und sie haben nur eine Zukunft, wenn NRW klimagerecht wird! Dafür will ich mit Euch zusammen kämpfen. Dafür will ich mich im Landtag von Nordrhein-Westfalen einsetzen. Dafür bitte ich um Euer Votum!

Euer

